

Wien, am 21. Juli 1905

Hochgeehrter Herr!

In der Anlage erlaube ich mir Ihnen die folgenden, aus Ihrer Sammlung in der Wiener Schiller-Ausstellung gezogenen handschriftlichen, und zwar:

- 1.) Brief Pfiffers an Götschen vom 23. Oktober 1897, 1 Blatt 4° mit 2 Photogramme der 2. Seite
- 2.) Brief Zumsteegs an Schiller vom 26. Dec. 1783, 2 Bl. 4°
- 3.) Brief Offlands vom 17. Juli 1803 1 Bl. 4°
- 4.) Brief Andreas Streichers an Peters vom 6. April 1825, 2 Bl. 4°
- 5.) Fälschung der Caroline Sagemann vom 20. Sept. 1803 mit dem Briefe von Goethe an Körner, 1 Bl. fol.

6.) 1 Heiligen aus einer Handschrift von Hilfsalm Tull,  
nach Photogramm der Priestsche mit einem  
Brieff von Ch J. v. Schultz, auf dieses  
Photogramm bezüglich,

mit der Bitte zu überreichen, mir das im,  
beseidigt hinterlassen entspricht mit einer Art  
anzeigen zu wollen.

Im christlichen des Jahres geschickter  
Prof. Dr. Minor habe ich Ihnen für die  
unvergleichlich liebendwürdigen Leistungen,  
kommen, mit dem Sie aus Ihre Pflanz  
auswärtig haben, den wärmsten und  
verbindlichsten Dank und zu betonen.

Dass Sie so liebendwürdig bin, auf  
die Priestsche des Autors mit der Mühe  
zu sezieren, empfand ich dankbar als ein  
freuwilligem Schenkung meiner  
nicht immer leisten könnte an der christlichen  
Indem ich mir noch erlauben, die



versprochen haben über die Pächter der Spinnstühle  
gleichzeitig als Dienstherr an Ihre  
Stelle abzugeben, sehr ist die Ihre mit dem  
entschieden unangenehmsten Gesuche zu versehen  
als

Euer Hochwohlgeboren

wegzuhaben

D. P. Mayer

